

# Demokratie in Theorie und Praxis

*Das Gymnasium Walldorf befasste sich intensiv mit der Ausstellung „70 Jahre Israel“ in Wiesloch*

## Wiesloch/Walldorf.

Seit diesem Schuljahr hat die Schülermitverwaltung (SMV) des Gymnasiums Walldorf einen Politik-Ausschuss eingerichtet. Erfreulicherweise engagieren sich viele Schülerinnen und Schüler in diesem Ausschuss. Dies teilt die Schule mit.

Wie arbeitet dieser Politik-Ausschuss?

Interessierte Schüler des Gymnasiums Walldorf können sich dort außerhalb des Schulunterrichts parteipolitisch unabhängig und sachlich über das Weltgeschehen informieren. Auf Grundlage dieser fundierten Informationen entstehen in den Ausschusssitzungen Diskussionen auf hohem Niveau.

Dies habe ein wichtiges pädagogisches Ziel, heißt es in der Mitteilung: Gerade in Zeiten von Fake News und Populismus sollen die Schüler den hohen Wert der Demokratie erkennen und für sie eintreten.

Der Politik-Ausschuss beschränkt sich der Schule zufolge jedoch nicht auf theoretische Diskussionen. Die Schüler arbeiten auch an konkreten Projekten: Am 18. Mai gestalteten die Ausschuss-Mitglieder zum Beispiel ein umfangreiches Projekt zur Geschichte des Staates Israel. Dieses war eingebettet in den Besuch der Ausstellung „70 Jahre Israel“ im Foyer des Rathauses der Stadt Wiesloch. Die SMV kam über Prof. Gert Weisskirchen, den langjährigen SPD-Bundestagsabgeordneten des Rhein-Neckar-Kreises, an dieses Projekt. Weisskirchen ist Vorstandsmitglied des Kulturforums Südliche Bergstraße, das die Ausstellung organisiert hat.

Vor einigen Monaten hatte Weisskirchen beim Gymnasium Walldorf angefragt, ob man Interesse an einem Besuch



Im Foyer des Wieslocher Rathauses informierten sich die Walldorfer Schüler über „70 Jahre Israel“. Die Ausstellung zeigte auf anschaulich gestalteten Stellwänden einen historischen Abriss von der Staatsgründung bis heute. Foto: privat

hätte. Und selbstverständlich stieß die Aktion auf Interesse, aber ein reiner Ausstellungsbesuch war dem Politik-Ausschuss zu wenig. Deshalb luden die Ausschuss-Mitglieder alle Schüler der Kursstufe 2 zu einem freiwilligen Besuch der Ausstellung und zur Teilnahme am parallel stattfindenden Israel-Projekt des Ausschusses ein.

So entstand ein ganzer Projekttag für über 40 Schüler: Zunächst informierten die Ausschuss-Mitglieder die angehenden Abiturienten in Vorträgen zur Vorgeschichte und Geschichte des Staates Israel, dann gingen die Schüler mit den Ausschuss-Mitgliedern durch die Ausstellung, danach bearbeiteten sie in Gruppen unter Anleitung der Ausschuss-Mitglieder verschiedene Einzelthemen aus der Geschichte Israels, um zum Abschluss des Tages über die gewonnenen Eindrücke zu diskutieren. All das organisierten die Mitglieder des Politik-Ausschusses.

So hielt etwa Amelie Schirra, Schülerin der 9. Klasse, einen Vortrag über die

Konferenz von Evian im Jahre 1938. Damals trafen sich Vertreter von 32 Staaten und berieten, ob sie die in Deutschland verfolgten Juden in ihren Ländern aufnehmen können. Die Konferenz endete ergebnislos, das weitere Schicksal der Juden ist bekannt. Daraus folgte Amelie Schirra: „Wir sollten daraus lernen. Denn auch heute gibt es wieder sehr viele Flüchtlinge auf dieser Welt, die bedroht sind.“

Alle Teilnehmer waren begeistert von dem Projekt, auch Gert Weisskirchen zeigte sich tief beeindruckt von der Leistung der Schüler. Verbindungslehrer Alexander Hahn, der das Projekt und die damit verbundenen, umfangreichen Vorarbeiten der Schüler in den letzten Monaten begleitet hatte, lobte seine Schüler: „Demokratie lebt von mündigen Bürgern, die die Vergangenheit kennen und daraus lernen. Ihr seid wahre Demokraten.“

Die SMV dankte dem Kulturforum Südliche Bergstraße für die Organisation dieser hochwertigen Ausstellung.